



Das Ziel ist, effizientere Gebäude zu realisieren. Wie Kommunen Sanierungsgebiete ausweisen und so Klimaschutz mit steuerlichen Anreizen voranbringen können, darum geht es beim Passivhaus-Nachmittag Ende November. Die Teilnahme an dem Webinar ist gebührenfrei. © Passivhaus Institut

## Sanieren und weniger Steuern zahlen

Passivhaus-Nachmittag am 27. November: Wie Kommunen Sanierungen fördern können

**Darmstadt.** Unser Gebäudebestand muss effizienter werden. Wie Kommunen energetische Sanierungen mit steuerlichen Anreizen fördern können, darum geht es beim Passivhaus-Nachmittag Ende November. Die Veranstaltung von Passivhaus Institut und der Stadt Riedstadt richtet sich vor allem an Mitarbeitende von Städten und Gemeinden. Andere Interessierte sind jedoch ebenfalls dazu eingeladen, an dem gebührenfreien Webinar teilzunehmen.

Ende November wird aus dem bewährten Passivhaus-Abend ein **Passivhaus-Nachmittag**. Zusammen mit der Stadt Riedstadt lädt das Passivhaus Institut am Mittwoch, 27. November 2024 bereits um 15 Uhr zu der Veranstaltung „**Sanierungsgebiete in Kommunen ausweisen und Klimaschutz mit steuerlichen Anreizen voranbringen**“ ein. So haben auch gerade Mitarbeitende von Kommunen die Möglichkeit, an dem Webinar teilzunehmen, bei dem die Stadt Riedstadt aus der Praxis berichtet. Die Teilnahme am Passivhaus-Nachmittag ist gebührenfrei. Die Veranstaltung ist als Fortbildung anerkannt.



**informieren diskutieren weiterbilden**

**PASSIVHAUS-Nachmittage**

**Sanierungsgebiete in Kommunen ausweisen und Klimaschutz mit steuerlichen Anreizen voranbringen**

Jürgen Schnieders, Passivhaus Institut  
Benjamin Krick, Stadt Riedstadt

**Mittwoch, 27. November 2024**  
15:00 - 16:30 Uhr

**Werkstattgespräche**

[www.ig-passivhaus.de](http://www.ig-passivhaus.de)  
[www.klimafreundliches-riedstadt.de](http://www.klimafreundliches-riedstadt.de)

IG PASSIVHAUS  
PASSIVHAUS Austria  
Passivhaus Institut  
KLIMA BÜNDNIS  
STUTTGART

## Baugesetzbuch nutzen

Darum geht's: Das Baugesetzbuch bietet Städten und Gemeinden die Möglichkeit, offizielle Sanierungsgebiete auszuweisen. In diesen Sanierungsgebieten können Bürgerinnen und Bürger dann ihre Investitionen in Klimaschutz und Klimaanpassung an den Gebäuden bei der Steuer geltend machen. Auf diese Weise schlagen auch Kommunen mit angespannter Haushaltslage zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie fördern einerseits den Klimaschutz, indem sie allen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern ein lukratives Angebot für eine energetische Sanierung machen, mit dem die finanzielle Belastung deutlich reduziert wird. Gleichzeitig haben die dadurch initiierten Investitionen das Potenzial, die kommunale Wertschöpfung zu erhöhen: Erfahrungsgemäß füllen sich auch die Auftragsbücher der Handwerksbetriebe sowie weiterer Unternehmen vor Ort.

## Beispiel Riedstadt

Das belegt auch das erfolgreiche Beispiel der südhessischen Stadt Riedstadt, die bereits zwei Sanierungsgebiete ausgewiesen hat und drei weitere plant. Jürgen Schnieders vom Passivhaus Institut sowie der Riedstädter Sanierungsmanager Benjamin Krick erläutern das Vorgehen für die Ausweisung eines Sanierungsgebiets und die mögliche finanzielle Förderung von Land und Bund. „Wir wollen aufzeigen, wie auf kommunaler Ebene mehr Klimaschutz umgesetzt werden kann. Wir alle wissen, dass wir unsere Gebäude von der Versorgung mit fossiler Energie lösen und zu erneuerbaren Energien hinführen müssen. Das kann nur gelingen, wenn die Gebäude deutlich weniger Energie zum Heizen benötigen als heute“, sagt Jürgen Schnieders vom Passivhaus Institut. Schnieders betont das Kopplungsprinzip, nach dem der beste Zeitpunkt für eine energetische Verbesserung dann gekommen sei, wenn das Bauteil sowieso erneuert werden müsse.

## Passivhaus-Webinare 2025

Mit den **Passivhaus-Webinaren** informieren das Passivhaus Institut, die Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland (IG Passivhaus), Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Weitere Veranstaltungen der Reihe für 2025 sind in Vorbereitung. Informationen dazu sowie Anmeldung unter [www.ig-passivhaus.de](http://www.ig-passivhaus.de)



Die historische Altstadt von Görlitz in Sachsen. Im März 2025 findet hier Passivhaus on Tour zum Thema Altbausanierung statt. © Pixabay

## Passivhaus on Tour 2025

Für die Veranstaltung **Passivhaus on Tour** stehen bereits drei neue Termine im Frühjahr 2025 fest. Passivhaus on Tour unterstützt regionale Akteure dabei, Klimaschutz im Gebäudebereich umzusetzen. Die Schwerpunktthemen werden wiederum in Theorie und Praxis präsentiert: Am 21. Februar 2025 lädt das Passivhaus Institut zum Thema „Sanierung und Wärmedämmung“ nach Paderborn (NRW) ein. Am 7. März steht im hessischen Weiterstadt Holzbau bei Neubau und Sanierung im Fokus. Am 20. März 2025 geht es im sächsischen Görlitz mit seiner historischen Altstadt und vielen denkmalgeschützten Gebäuden um die energetische Altbausanierung. Anmeldungen dafür sind bereits möglich.

## Allgemeine Informationen



Youtube-Video **Sanieren mit Köpfchen**



Youtube-Video **Serielle Sanierung mit outPHit in Erlangen**



**Protokollbände 57, 58, 59, 60 & 61** des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser: Dieses Fachwissen zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren steht gebührenfrei zum Download zur Verfügung.



Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard: sozial und hoch energieeffizient. © Neue Heimat Tirol

**Passivhäuser:** Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - **1. gute Dämmung**, **2. Fenster mit guter Wärmedämmung und dreifacher Verglasung**, **3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung**, **4. Vermeidung von Wärmebrücken**, **5. luftdichte Gebäudehülle** - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.

**Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit:** **1. Erhöhter Komfort.** **2. Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering:** Die Wärme entweicht nur langsam. **3. Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering:** Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. **4. Soziale Gerechtigkeit:** Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten. Eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

**Passivhaus und erneuerbare Energie:** Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen **Passivhaus Plus** und **Passivhaus Premium** eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

**Nutzungsarten:** Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

**PHPP:** Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der spätere Energiebedarf bereits in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist  
© Peter Cook

**Passivhaus Institut:** Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

**IG Passivhaus / Passivhaus Austria:** Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung.

### Soziale Medien:



X (ehem. Twitter):  
Youtube:

@IGPassivhaus  
@igpassivhaus8936

Facebook: IG Passivhaus  
Deutschland



X (ehem. Twitter):

@PHAustria

Facebook: Passivhaus Austria



LinkedIn:

@passive-house-institute

**Kontakt:** Katrin Krämer / Pressesprecherin / **Passivhaus Institut** / [www.passiv.de](http://www.passiv.de)  
E-Mail: [presse@passiv.de](mailto:presse@passiv.de) // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25